

Stadt Arendsee (Altmark)



Niederschrift

zur 37. Sitzung des Ausschusses für Bau, Vergabe, Stadt- und Dorfentwicklung

Sitzungstag: Dienstag den 06.02.2024
Sitzungsort: Rathaus, Sitzungszimmer, Arendsee
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 22:46 Uhr

Sitzungsnummer: **0424/2024**

Anwesende

Teilnehmer:

Herr Bernd Jagodzinski

Herr Norman Klebe

Herr Jens Reichardt

Herr Frank Rossau

Vertretung für Herrn Benecke

Herr Uwe Walter

anwesend ab 19.03 Uhr

Ortsbürgermeister:

Herr Eckhard Kamieth

Herr Jörg Kratz

Herr Uwe Lahmann

Verwaltung:

Frau Stine Dennstedt

Frau Jasmin Scheffler

Presse und Zuhörer:

13 Einwohner

nur öffentlicher Teil

Volksstimme, Herr Ziems

nur öffentlicher Teil

Entschuldigt

Nicht anwesend:

Herr Jörg Benecke

vertreten durch Herrn Rossau

Herr Hans-Joachim Hinze

entschuldigt

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit
2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung in öffentlicher Sitzung über die Behandlung von zusätzlichen Tagesordnungspunkten in nicht öffentlicher Sitzung
3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ausschusses vom 14.11.2023
4. Bekanntgabe der Beschlüsse aus dem nicht öffentlichen Teil der Sitzung vom 14.11.2023
5. Einwohnerfragestunde
6. Beratung zum Haushalt 2024
7. Materialauswahl für den Bodenbelag der Strandbadterrasse
8. Mitteilungen des Bürgermeisters und der Amtsleiterin
9. Anfragen und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Ausschusses, Herr Klebe, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Von sechs Mitgliedern des Ausschusses sind zu Beginn der Sitzung 4 Mitglieder anwesend, somit ist die Beschlussfähigkeit gegeben. Herr Hinze ist entschuldigt und Herr Benecke wird durch Herrn Rossau vertreten. Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß.

Herr Klebe informiert, dass die anwesende Frau Dennstedt den Bereich von Frau Potas (Bereich Liegenschaften) übernehmen und demnach auch an der nichtöffentlichen Sitzung teilnehmen wird.

TOP 2 Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung in öffentlicher Sitzung über die Behandlung von zusätzlichen Tagesordnungspunkten in nicht öffentlicher Sitzung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

TOP 3 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ausschusses vom 14.11.2023

Der öffentliche Teil der Niederschrift der Sitzung vom 14.11.2023 wird mit 3 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

TOP 4 Bekanntgabe der Beschlüsse aus dem nicht öffentlichen Teil der Sitzung vom 14.11.2023

Auf der nicht öffentlichen Sitzung vom 14.11.2023 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Vergabe Bauleistungen Pflasterarbeiten Friedhof Arendsee (Zufahrt von der Seehäuser Straße)
- Vergabe Bauleistungen Erneuerung Fenster Kegelhalle Arendsee
- Vergabe Lieferung Laubsauganhänger
- Vergabe Bauleistungen Trockenlegung DGH Leppin
- Vergabe Bauleistungen Reparatur Fachwerk DGH Leppin

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Herr Walter nimmt ab 19.03 Uhr an der Sitzung teil und demnach sind 5 Ausschussmitglieder anwesend.

Eine Einwohnerin fragt, wozu man einen Ortschaftsrat braucht, wenn die Entscheidung in Hinblick auf die Airsoft-Anlage in Fleetmark nicht berücksichtigt wird. Herr Klebe erklärt den Hintergrund, warum dieses Thema durch den Bauausschuss erneut aufgegriffen wird. Dies wurde im Rahmen der

vorletzten Stadtratssitzung am 28.11.2023 so festgelegt und es sollten weiteren Informationen dahingehend eingeholt werden (z. B. mögliche Lärmbelästigung). Die Einwohnerin schlägt vor, dass man dem Investor doch von der Stadt ein Angebot unterbreiten könnte, wo er günstig in Arendsee eine Fläche anmieten könnte, um die Anlage zu errichten. Herr Rossau ergänzt, dass dieses Vorhaben, entgegen dem eigentlichem Werdegang, direkt im Ortschaftsrat vorberaten wurde. Es geht allein um das Vorstellen des Projektes, um möglicherweise das touristische Angebot für die Einheitsgemeinde zu erweitern.

TOP 6 Beratung zum Haushalt 2024

Herr Klebe fragt, ob der Ergebnishaushalt die einzuplanende Stelle für den Wirtschaftshof weiterhin beinhalten soll (Kosten ca. 70.000 € pro Jahr). Wenn man diese Stelle streicht, wäre der Haushaltsplan für 2024 ausgeglichen. Herr Rossau spricht die Ordnungsausschusssitzung am 01.02.2024 an und erklärt, dass in diesem Rahmen noch weitere Änderungen, den Haushalt betreffend, festgelegt wurden. Demnach müsse man sich weitreichender mit einem Ausgleich beschäftigen. Laut Herrn Klebe betreffen diese Änderungen aus dem Ordnungsausschuss den investiven Bereich des Haushaltes 2024.

Herr Reichardt merkt an, dass die Aufstockung des Personals im Bereich Wirtschaftshof allein nicht viel Nutzen hat, denn es fehlt auch an technischer Unterstützung, die die Optimierung von Arbeitsabläufen voranbringt. Frau Scheffler informiert hierzu, dass in den letzten Jahren bereits unterstützende Hilfsmittel angeschafft wurden und in diesem Jahr eine weitere Anschaffung von einem Fahrzeug geplant ist. Die geplante Stelle würde mehr Effektivität bringen und die vorhandenen Kräfte entlasten, da auch ein hoher Krankenstand in 2023 vorlag. Sollte keine Stelle geschaffen werden können, sind die dringendsten Arbeiten dennoch über das vorhandene Personal gesichert.

Im Rahmen einer Diskussion wird an der geplanten Stelle für den Wirtschaftshof festgehalten, auch wenn der Ergebnishaushalt dann nicht ausgeglichen sein wird und einen Fehlbetrag ausweist. Dieser muss nachweislich durch die Gemeinde gedeckt werden, sonst wird die Kommunalaufsicht dies bei der Prüfung beanstanden.

Herr Reichardt fragt nach einer Aufstellung, aus der die regelmäßig wiederkehrenden Aufgaben des Personals im Wirtschaftshof mit der zeitlichen Komponente und der technischen Unterstützung durch z. B. Hilfsmittel und Fahrzeuge hervorgehen. Eine solche Aufstellung wird im Rahmen der Doppik geführt, da die Arbeiten den einzelnen Kostenstellen zugeordnet werden. Dies kann bei Gelegenheit vorgestellt werden.

Herr Rossau möchte gern eine Erläuterung zu den angegebenen Abschreibungen. Herr Klebe sagt, dass es eine detaillierte Erläuterung im Rahmen der nächsten Finanzausschusssitzung geben wird.

Bezüglich der geplanten Investitionen erklärt Herr Klebe kurz die einzelnen Posten mittels Haushaltsentwurf, welcher im Ratsinformationssystem eingesehen werden kann. Im Rahmen dieser Vorstellung informiert Frau Scheffler über die geplante Beschlussfassung zur Zustimmung der überplanmäßigen Ausgabe zur Finanzierung der Baumaßnahme „Dessauer Worth“ und erklärt, warum das Bauvorhaben finanziell mit den geplanten Mitteln der Osterburger Straße gesichert werden sollte.

Hierzu merkt Herr Reichardt an, dass man die aufzubringende Energie für den Straßenbau aktuell lieber in den Ausbau eines Wärmenetzes investieren sollte. Hier würden sich in nicht allzu ferner Zukunft vielleicht noch andere Möglichkeiten ergeben. Eine dann schon fertiggestellte Straßenbaumaßnahme müsse man dann nicht erneut anfassen, um das möglicherweise zu installierende Wärmenetz aufzubauen.

Im Rahmen einer Diskussion wird über den durch die Verwaltung gemachten Vorschlag zur Zustimmung zu einer außerplanmäßigen Ausgabe zur Finanzierung der Baumaßnahme „Dessauer Worth“ abgestimmt.

Festlegung:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Umwidmung der Gelder von der Baumaßnahme „Osterburger Straße“ auf „Dessauer Worth“ zuzustimmen, um das Bauvorhaben in 2024 ganzheitlich realisieren zu können.

Abstimmungsergebnis: Ja: 4

Nein: 0

Enthaltung: 1

Die Ortsdurchfahrt Binde und die Velgauer Straße in Fleetmark (T-Kreuzung nach Sanne bis zum Ortsausgangsschild in Richtung Lübbars und Kerkau) sollen auch saniert werden. Geplant ist die

Umsetzung in Fleetmark für 2025 und Binde im Anschluss. Die Kosten für Fleetmark (Nebenanlagen, die durch die Stadt getragen werden) lagen laut Schätzungen bei ca. 300.000 €. Laut Planungen müssen für die Herstellung eines Regenwasserkanals (VKWA ist hier laut Satzung nicht zuständig) weitere ca. 300.000 € durch die Gemeinde getragen werden (Gesamtkosten des Kanals liegen bei ca. 550.000 €, aber das Land übernimmt auch einen Anteil, weil ein Baukostenzuschuss zu zahlen ist). Die Gesamtkosten belaufen sich nach heutigem Stand auf ca. 618.000 €, die durch die Stadt Arendsee (Altmark) übernommen werden müssen. Diese Kosten wurden im Haushaltplan 2024 für 2025 mitaufgenommen. Für die Ortsdurchfahrt Binde gestaltet es sich ähnlich. Dort betragen die anteiligen Kosten für den Regenwasserkanal ca. 350.000 €. Herr Walter fragt, ob sich mit Alternativen zum Regenwasserkanal beschäftigt wurde. Hierzu erklärt Frau Scheffler, dass sich zum Beispiel über ein System informiert wurde, bei dem das Regenwasser durch eine Konstruktion unter der Straße verlaufend, gereinigt wird und erst dann in den Graben fließt. Solch ein System bringt laufende Kosten mit sich, da die Instandhaltung/Wartung (z. B. jährliche Spülung u. ä.) durch die Gemeinde erfolgen muss. Herr Kratz regt an Möglichkeiten zu prüfen, um die Regenentwässerung in den Dorfteich umzuleiten. Herr Rossau fragt, ob und wie die Kosten (Instandhaltung und Wartung des Regenwasserkanals) auf Anwohner und Straßenträger umgelegt werden. Die Körperschaft ist davon ausgenommen und die Bürger können zur Entgeltzahlung nur herangezogen werden, wenn es eine Regenwasserbeseitigungssatzung gibt. Im Rahmen einer Diskussion regt Herr Reichardt an, dass ein Gespräch mit dem zuständigen Unterhaltungsverband geführt und die Expertise dahingehend eingeholt werden sollte. Möglicherweise stehen Fördermittel für die Reaktivierung von Teichanlagen mit Regenrückhaltung zur Verfügung.

Herr Reichardt fragt nach dem aktuellen Sachstand zur Straße Binde-Mechau. Die Planung wurde für das letzte Jahr eingestellt, aber wurde, laut Herrn Klebe, noch nicht geschafft. Sobald Ergebnisse vorliegen, werden diese im Bauausschuss vorgestellt.

TOP 7 Materialauswahl für den Bodenbelag der Strandbadterrasse **Vorlage: StAr/523/2023**

Herr Klebe informiert über den aktuellen Stand zur Strandbadterrasse und teilt mit, dass nach Abzug der Kosten für den Abriss und die Planung noch ca. 200.000 € zur Verfügung stehen. Zum jetzigen Zeitpunkt soll das Material für den Bodenbelag ausgewählt werden. Frau Scheffler zeigt an, dass die Entscheidung über das Material im nichtöffentlichen Teil beschlossen werden muss (wegen der Kostenschätzungen für die spätere Vergabe der Leistungen). Sie stellt die einzelnen Muster und deren Eigenschaften vor. Allgemeine Fragen werden beantwortet.

61 (37) III/2024

Der Bauausschuss legt als Material für die Beplankung der Strandbadterrasse die Variante mit Gitterrost MW 33/11 fest.

mehrheitlich abgelehnt

Ja 2 Nein 3 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8 Mitteilungen des Bürgermeisters und der Amtsleiterin

Herr Klebe informiert, dass

- sich die Verwaltung einen neuen Briefkasten anfertigen lassen hat. Dieser muss vor dem Rathaus noch aufgebaut werden.
- die Eröffnung des Stadtwaldes mit dem neuen Fitnessparcours am 1. Februar 2024 erfolgte.
- alle POP's (im Einheitsgemeindegebiet) für den geförderten Glasfaserausbau (über den Zweckverband Breitband Altmark) sind mittlerweile ans Netz gegangen
- bezüglich des Glasfaserausbaus über die DNSnet wurde gesagt, dass die Leerrohre im Stadtgebiet liegen und die Hausanschlüsse geplant sind. Die Kapazitäten bei den Tiefbaufirmen sind allerdings aktuell sehr gering, sodass dies noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird.
- für die Pflege des Irrgartens in Kläden jedes Jahr ca. 3.000 € im Haushalt eingeplant sind. Die Umsetzung der Pflegearbeiten übernimmt das Jugendwaldheim. Bei weiteren

Unstimmigkeiten zwischen Verwaltung und Ortschaftsrat schlägt Herr Reichardt vor, dass ein Vor-Ort-Termin zur Besichtigung gemacht wird.

- im Dezember 2023 eine Besichtigung einer Firma stattgefunden hat, die Kapillarrohrmatten herstellt und bei einer Firma, die diese als Heizungsanlage nutzt. Man könne sich vorstellen, die Heizungsanlage im Rathaus mit einem solchen System zu sanieren. In Verbindung mit z. B. einer Wärmepumpe könnte man sich auch an Förderprogrammen beteiligen. Nach Rücksprache mit den Ausschussmitgliedern soll die Umsetzung dieses Systems weiterverfolgt werden.
- sich bezüglich der Seetribüne mit der Organisation „Aktion Mensch“ in Verbindung gesetzt wird, um hier eventuell auch zusätzliche Fördermittel akquirieren zu können.

Herr Klebe stellt in Absprache mit den Ausschussvorsitzenden die Öffentlichkeit her und lässt Herrn D. Kaul aus Pretzier den Sport und das Projekt „Airsoft“ intensiv vorstellen. Am 30.01.2024 wurden bei einem Vor-Ort-Termin die Gegebenheiten im aktiven Prozess gezeigt und die Ausschussmitglieder konnten sich von den Zugangsvoraussetzungen und der wenig vorhandenen Lärmbelastigung eigenständig überzeugen. Herr Kratz informiert über die Bedenken, die im Ortschaftsrat zur Ablehnung geführt haben.

Im Rahmen einer regen Diskussion schlägt Herr Reichardt vor im Zuge der Kommunalwahl am 09.06.2024 eine Bürgerbefragung für die Ortschaft Fleetmark durchzuführen.

Herr T. Bajohr aus Seehausen hebt die positiven Aspekte einer solchen Anlage hervor. Herr B. Schlagmann aus Fleetmark informiert über die naturschutzrechtlichen Bedenken einer solchen Anlage auf dem geplanten Grundstück. Herr H. Plöwka aus Fleetmark gibt die Lärmbelastigung durch die Anzahl an Spielern und Veranstaltungen zu Bedenken. Weiterhin wird ein Teil der Natur zerstört und keiner weiß in wie weit eine solche Anlage rückstandslos zurückgebaut werden kann (nach einer gewissen Nutzung). Herr Rechel aus Salzwedel erklärt, dass er kein Fan von diesem Sport ist, aber Herr Kaul mit diesem Projekt etwas Gutes für die Allgemeinheit schaffen möchte. Frau S. Schulz aus Fleetmark fragt, ob die Airsoft-Waffe dem Waffengesetz unterliegt. Durch Herr Kaul wird erklärt, dass die Waffe in einem verschlossenen Koffer transportiert werden muss, aber es wird zur Benutzung kein Waffenschein benötigt. Die Regierung beschäftigt sich seit über 10 Jahren mit diesem Sport und hat gesonderte Gesetze dafür gefasst.

Herr Klebe informiert, dass für jedes eingeleitete Bauleitverfahren eine Beteiligung der Träger öffentlicher Belange erfolgt. In diesem Verfahren werden z. B. das Umweltamt und Natur- und Umweltverbände beteiligt, um ihre Stellungnahmen zu diesem Projekt abzugeben.

Letztlich wird durch Herrn Klebe zusammengefasst, dass mit dem Vorhabenträger (Herrn Kaul) ein Gespräch gesucht wird, um auch vielleicht andere Möglichkeiten zur Umsetzung eines solchen Projektes zu besprechen. Weiterhin besteht die Möglichkeit, dass Herr Kaul einen offiziellen Antrag einreicht, der dann als Aufstellungsbeschluss im Bauausschuss und erneut im Ortschaftsrat beraten wird.

TOP 9 Anfragen und Anregungen

Keine Anfragen und Anregungen durch die Ausschussmitglieder.

Die öffentliche Sitzung wird 21.29 Uhr geschlossen.

Norman Klebe
Ausschussvorsitzender

Protokollantin

Arendsee, 22.02.2024